

Erhalt der Lebensgrundlagen für Nomadenvölker

Situation

Über 80 Prozent der 100 Millionen Menschen zählenden Bevölkerung in Äthiopien leben in ländlichen Gebieten. Für die Viehzucht genutzte, von einem trockenen oder semi-ariden Klima geprägte Gebiete umspannen 60 Prozent des äthiopischen Territoriums. In der Borana-Zone (Region Oromia, Südäthiopien) haben die pastoralen Gemeinschaften über Jahrhunderte hinweg ein Produktionssystem entwickelt, das früher bemerkenswert widerstandsfähig gegenüber klimatischen Schwankungen und Dürren war. Doch dieses System droht als Folge des immer rascher fortschreitenden Klimawandels und der Kommerzialisierung der Landwirtschaft sowie wegen fehlender formaler Landnutzungsrechte der Borana und der Umnutzung des von ihnen bewirtschafteten Weidelandes immer mehr aus dem Gleichgewicht zu geraten.

Ziele

Ziel des Projekts ist die Steigerung der Produktivität auf dem Weideland von Gomole im Bezirk Yabello Woreda mittels einer guten Verwaltung und der Wiederherstellung der natürlichen Ressourcen.

Zielgruppe

Hauptzielgruppen des Projekts sind die in ihrer Existenz am stärksten gefährdeten ViehzüchterInnen, Landwirtschaft betreibende ViehzüchterInnen sowie mittellose Familien, arbeitslose Jugendliche und Frauen in der Borana-Zone, die unter Gewaltandrohung oder auch freiwillig ihre pastorale Lebensweise aufgegeben haben. Die Zielgruppen, die ihre Ressourcen teilen und in ähnlichen Strukturen ihren Lebensunterhalt bestreiten, werden für eine gemeinschaftliche Entwicklung in der Region Kebele angesiedelt. Dabei geht es nicht primär um die Entwicklung einzelner Haus-



ÄTHIOPIEN
HEKS-Schwerpunkt: Entwicklung ländlicher Gemeinschaften




102 403 000
Bevölkerung (2016)

1 104 300
Fläche in km²



halte, sondern um die Wirkung der gesamten Gemeinschaft auf Gemeindeebene. Das Projekt kommt rund 800 Haushalten bzw. 5600 in der Region Kebele lebenden Menschen direkt zugute. Darüber hinaus werden die 250 am stärksten gefährdeten Haushalte im Rahmen eines «Cash-for-Work»-Programmes für ihre Arbeit im Bereich des Boden- und Wasserschutzes mit Bargeld entlohnt.

Vom Projekt profitieren die begünstigten Familien und die dörflichen Wasserkomitees, die für den Unterhalt der Wasserversorgung verantwortlich sind. Sie werden befähigt, mittelfristig ohne Hilfe von aussen einen sicheren Zugang zu Wasser für die BewohnerInnen ihrer Dörfer sicherzustellen.

Von dem erhöhten Wissen über Hygiene profitieren Gesundheitsklubs in Schulen, Angestellte im Gesundheitswesen wie auch Mütter und Familien.

Die Massnahmen zur Verbesserung der Hygiene, zur Sicherung der Wasserqualität in den Häusern und zur fachlich guten Betreuung der Wassersysteme richten sich an alle 17 400 Personen in den von der HEKS-Partnerorganisation betreuten Dorfgemeinschaften.

Damit die Wasseranlagen längerfristig korrekt gewartet und langfristig betrieben werden können, bezahlen die Begünstigten für den Bezug von Trinkwasser einen minimalen Preis, dessen Höhe die Wasserkomitees festsetzen.

Aktivitäten

- Überprüfung der Wasser- und Flächensanierungsmassnahmen im Rahmen des Weideland-Bewirtschaftungsplans.
- Unterstützung der Weideland-Räte bei regelmässigen Diskussionen
- Schulung von Weideland-Räten und Entwicklungsbeauftragten zu Planung und Umsetzung einer nachhaltigen Weideland-Bewirtschaftung.
- Unterstützung beim Bau von Boden- und Wasserschutz-Infrastrukturen (wie in den Flächenbewirtschaftungsplänen festgelegt)
- «Cash for Work» bei baulichen Massnahmen im Bereich des Boden- und Wasserschutzes
- Unterstützung von Massnahmen zur Wiederherstellung natürlicher Ressourcen, zum Beispiel mittels der Stärkung von Baumschulen, dem Pflanzen von Futter- und Waldsetzlingen sowie der Nachsaat von Gräsern

Land, Region, Stadt:

Äthiopien, Region Oromia,
Distrikt Yabello

HEKS-Nr.: 706.396

Programmverantwortung:

Federico Riccio

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch